

Reale Spende für die virtuelle Ausleihe

Stadtbücherei erhält 12 000 Euro von Manfred Lautenschläger für die elektronischen Medien

RNZ. Bereits vor einem Jahr erhielt die Stadtbücherei Heidelberg die erste Hälfte einer Großspende von insgesamt 24 000 Euro, die Manfred Lautenschläger, der Gründer und Aufsichtsratsvorsitzende der MLP AG, für den Ausbau der elektronischen Medienangebote zur Verfügung gestellt hat, gestern gab es die zweite Hälfte des Geldes. Mit seiner Unterstützung konnten im laufenden Jahr etwa 900 elektronische Medien gekauft werden, 2012 wächst der Bestand noch einmal um die gleiche Zahl.

Derzeit bietet die Stadtbücherei fast 9000 E-Books, E-Papers (Zeitungen und Zeitschriften), E-Audios (Hörbücher), E-Music-Titel und E-Videos zum zeitlich limitierten Herunterladen auf den eigenen Rechner und verschiedene Endgeräte an.

Damit ist der virtuelle Bestand der Stadt-

bücherei, der bereits seit März 2009 kontinuierlich ergänzt und aktualisiert wird, einer der besten der Metropolregion und ein wichtiger Faktor für die Kundenorientierung.

Gestern wurde nicht nur ein großer Scheck an Büchereidirektorin Christine Sass überreicht, sondern ihre Kolleginnen zeigten auch, wie die elektronische Ausleihe auf verschiedenen Geräten wie

Laptop, Smartphone, Tablet-Computer und E-Book-Reader funktioniert. Das geht ganz einfach: Auf der Homepage der Stadtbücherei (www.heidelberg.de/stadtbuecherei/eAusleihe) findet man den Katalog aller elektronischen Medien. Hat man eines ausgewählt, meldet man sich mit der Bücherei- oder der Metropolcard-Nummer und dem persönlichen Passwort an und lädt den Wunschtitel herunter. Die Rückgabe erfolgt automatisch, die Ausleihe ist kostenlos.



Catharina Seegelken-Lautenschläger (2. v.l.) überreichte Christine Sass (l.) von der Stadtbücherei die 12 000-Euro-Spende. Mitarbeiter der Stadtbücherei demonstrieren die elektronischen Medien, deren Angebot mit der Spende ausgebaut wird. Foto: Alex